

# NEUE WEGE der Begegnung

Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"



---

Nr. 2 / 1998

Sommer

---



## EDITORIAL

## Mehr lesen !

Eigentlich sollte diese Aufforderung an dieser Stelle denkbar unnötig sein. Schließlich reklamiert das Christentum das „Buch der Bücher“ für sich. Trotzdem, wir laden Sie ein, indem wir Themen rund um alles Geschriebene in den Mittelpunkt dieser Ausgabe der „Neuen Wege“ stellen.

Wobei wir nicht Gefahr laufen wollen, mit dem erhobenen Zeigefinger auf Texte hinzuweisen, die aus katholischer Sicht empfehlenswert wären. Ganz im Gegenteil: Wir versuchen das Angebot so breit zu gestalten - in den „Neuen Wegen“ so wie in unserer Pfarrbibliothek - daß wir uns nicht dem Vorwurf der Engstirnigkeit aussetzen. Wer versucht, die Welt und ihre Probleme, ja selbst die unserer „kleinen“ Pfarre, nicht nur aus seiner - unserer - Sicht zu erklären, der wird in seinem Verständnis der Dinge immer einen

**GIULIO COMPOSTELLA**  
 SOLINGER STAHLWAREN \* SCHLEIFEREI-WERKSTATT  
 GLAS \* PORZELLAN \* GESCHENKARTIKEL

*Die Nummer 1 in Favoriten für Hochzeitslisten!*

FAVORITENSTRASSE 100                      KEINE FILIALEN  
 1100 WIEN    TELEFON 604 21 72

Schritt voraus sein.

Das gleiche gilt für die Akzeptanz der Medienvielfalt, sei es von deren ideologischer Ausrichtung oder deren Gestaltung. Aus diesem Grund weisen wir in dieser Ausgabe auch auf Publikationen im Internet hin, ebenso auf die Gestal-

tung unserer Schaukästen in der Quellenstraße.

Wie oben geschrieben: Nur die Kenntnis der Summe aller Informationen erlaubt eine fundierte Stellungnahme auch aus christlicher Sicht. In diesem Sinne: Mehr lesen!

*Michael Adler*

*"Wenn ich bete, so rede ich mit Gott,  
wenn ich aber lese, so redet Gott mit mir."*

*Abraham a Santa Clara*



**Gospelmesse**

## Freude am Lesen

In jeder Praxis, ob Arzt oder Zahnarzt, findet man in den Wartezimmern einen Stoß verschiedener Zeitungen oder Lesematerial. Obwohl die meisten Menschen dort Schmerzen haben - lesen sie! Dann frage ich mich immer, mildert das Lesen den Schmerz, beruhigt es einfach oder lenkt es von allem Unangenehmen ab?

Für mich persönlich bedeutet ein gutes Buch den Weg zu mehr Wissen, Entspannung, Unterhaltung und zur Vertiefung des Glaubens.

„Das Wort Gottes“ in der Eucharistiefeier ist ein wesentlicher Teil. Die Lesungen und das Evangelium soll man lesen, mit Aufmerksamkeit zuhören und aufnehmen.

Ich habe noch gut unsere Pilgerreise nach Israel zum Pfarrjubiläum im Jahr 1995 in Erinnerung. Vor der Klagemauer haben wir viele Männer gesehen, ältere und jüngere gläubige Juden. Die Jugendlichen waren feierlich gekleidet, mit einem Gebetsschal über den

Schultern und mit der Kopfbedeckung. Von den älteren Männern bekamen sie ein schweres Buch in die Hand, das Heiligtum der Juden, die Bibel. Bei dieser Einführung zum Lektor in der Synagoge haben wir alle die Tiefe ihres Glau-

letzter Zeit eine religiöse Lektüre gelesen? Wann habe ich das letzte Mal unsere Pfarrbibliothek besucht? Die Heilige Schrift war und ist nicht nur für uns Gläubige ein Bestseller. Stimmt das auch bei uns?

Für mich ist noch etwas wichtig. Die Menschen wollen heutzutage alles nur nach ihrem Gewissen entscheiden und danach handeln. Das Zweite Vatikanische Konzil schreibt, daß das Gewissen ein Echo Gottes ist. Spüre ich Gott, dann muß ich mit ihm Kontakt aufnehmen, unter anderem durch das Lesen des Buches der Bücher. Jetzt, im Sommer, nehmen wir uns die Zeit zum Lesen, besuchen wir religiöse Buchhandlungen, Bibliotheken, den Schriftenstand oder Buchausstellungen.

Viel Freude beim Lesen wünsche ich Euch und auch mir!

*Ihr Pfarrer*

*P. Edward Daniel SAC*



bens gespürt. Nach dieser Prüfung wurden den nun mündigen Juden Süßigkeiten von den Müttern und auch von Kindern zugeworfen. Alle waren glücklich - auch wir, die wir Zeugen dieser Einführung zum Lesen der Thora waren.

Wann habe ich das letzte Mal die Bibel in der Hand gehabt? Wann habe ich in

## Im GESPRÄCH

Gabriele Frittum



**Seit wann wohnen Sie in der Pfarre und welche Beziehung haben Sie zu Büchern?**

Schon seit 1982 wohne ich im Pfarrgebiet und nehme am Leben der Pfarre teil. So konnte ich - meinem Beruf als Literaturpädagogin entsprechend - auch seit 4 Jahren die pfarrliche Weihnachtsbuchausstellung gestalten. Meine Beziehung zu Büchern entstand durch meine Neigung zum Lesen, durch meine Ausbildung als Hauptschullehrerin und im Anschluß daran durch einen dreijährigen Diplomlehrgang für Literaturpädagogik und katholische Er-

wachsenenbildung. Derzeit arbeite ich im „Literarischen Forum“.

**Was ist das „Literarische Forum“?**

Es handelt sich um eine Servicestelle der Katholischen Aktion am Stephansplatz 6. Sie steht allen zur Verfügung, die beruflich oder privat auf dem Gebiet der Literatur offene Fragen haben, sich fortbilden wollen, Orientierungshilfen suchen oder Gedanken darüber austauschen möchten, insbesondere über Neuerscheinungen, Veranstaltungen etc. Tel.: 51 552

**Hat heute, im Zeitalter von Fernsehen, Computer und Internet das Lesen noch einen Wert?**

Das Lesen ist ein wesentlicher Teil unserer Kultur und Zivilisation. Zweifellos haben die neuen Medien einen wichtigen und großen Raum eingenommen und sind auch für die Entwicklung der Zukunft nicht mehr wegzudenken. Dennoch werden sie das Lesen nicht ersetzen können.

**Gilt das auch für Bücher und Zeitschriften mit religiösem Inhalt?**

Eine Zeit lang schienen Bücher religiösen Inhalts eher an Bedeutung zu verlieren. Viele Neuerscheinungen der letzten Zeit zeigen einen gegenteiligen Trend. Allerdings wird großteils über Gott anders geschrieben, respektloser, aber persönlicher, menschlicher. Ein Beispiel dafür: Ferrucci: Die Schöpfung, Das Leben Gottes, von ihm selbst erzählt (Verlag Fischer).

**Wie sehen Sie das Lesen von Zeitungen?**

Zeitungen zu lesen halte ich für einen wichtigen Beitrag zur Information und Meinungsbildung. Freilich ist dabei immer zu berücksichtigen, daß diese Medien bestimmte Richtungen, z. B. gesellschaftspolitischer Art, verfolgen und es immer schwieriger wird, diese zu erkennen und kritisch zu hinterfragen. Hilfreich ist es, möglichst viele Zusatzinformationen einzuholen, darüber mit anderen zu re-

den und die eigene Urteils-kraft miteinzubeziehen.

**Wie bekommt man oder erhält sich die Freude am Lesen?**

Oft hören wir bei Diskussionen: „Mein Kind liest nicht, was soll ich tun?“. Dafür gibt es leider kein Patentrezept. Aber eine Chance für Lesefreude ist die Vorbildfunktion der Eltern. (Siehe auch untenstehender Test: „Lesen ist Familiensache“). Weiters ist ein Leseabfall meist nach dem Schulabgang festzustellen. Für „Wiedereinsteiger“ oder solche, die es noch werden wollen, liegt das Hauptproblem wahrscheinlich in der riesigen Zahl von Neuerscheinungen. Für alle Suchenden bieten sich z. B. das erwähnte „Literarische Forum“ aber auch gute Büchereien an, wo engagierte Fachleute in Form eines Gesprächs Rat geben.

Liebe Frau Frittum, wir danken für das Gespräch.



**Franz Köck**

## Die lesefreundliche Familie - ein Test

- Ich lese meinem Kind jeden Tag vor.
- Ich unterhalte mich öfter mit meinem Kind über das Buch, das es gerade liest.
- Mein Kind sieht mich regelmäßig lesen.
- Bücher, die ich selbst als Kind besonders mochte, habe ich schon mit meinem Kind gelesen.
- Meine Familie geht regelmäßig in eine Bücherei.
- Ich rege mein Kind öfter an, in einer Buchhandlung zu stöbern.
- Wir haben Bücher, Zeitschriften und Zeitungen zu Hause.
- Mein Kind hat Bücher, die ihm gehören.
- Bücher und Zeitschriften machen einen großen Teil der Geschenke an Kinder aus.
- Fernsehtemen sind für mich häufig Anlaß, mehr darüber in Büchern und Zeitschriften erfahren zu wollen.
- Ich kontrolliere, welche Programme mein Kind ansieht und wie lange es vor dem Fernseher sitzt.
- Bei der Buchauswahl für mein Kind denke ich mehr an den Spaß, den es damit haben soll, weniger daran, daß es etwas lernt.
- Wenn wir länger unterwegs sind, haben wir immer etwas zu lesen dabei.
- Wenn wir in Urlaub fahren, versuche ich schon vorher, Bücher oder Geschichten über die Gegend, in die wir reisen, zu besorgen.

Wer mehr als die Hälfte der angeführten Punkte ankreuzen kann, hat das Prädikat „Lesende Familie“ verdient.

**Kirchliches Bibliothekswerk**

## Lesetips für den kommenden Urlaub :

*Donna Leon:* Aqua alta. Zürich: Diogenes, 1997 (Krimi)

*Barbara Frischmuth:* Die Schrift des Freundes. Salzburg: Residenz, 1998

*Meir Shalev:* Der Sündenfall - ein Glücksfall? Alte Geschichten aus der Bibel neu erzählt. Aus dem Hebräischen von Ruth Melcer. Zürich: Diogenes, 1997

*Dorothee Sölle:* Mystik und Widerstand. Hamburg: Hoffmann und Campe, 1997  
*EUROPA ERLESEN:* Handliche Bücher zu Städten und Landschaften Europas: Bisher erschienen: Venedig, Triest, Wien, Mähren, Karst und Istrien. Alle Bände Wieser Verlag, Klagenfurt

*Christine Nöstlinger:* Für Vorschul- und erstes Lesealter die Serie MINI - Bücher

*Gabriele Frittum*



Nicht vergessen: Sommerlager 98 vom 19. Juli bis 1. August - die Anmeldung läuft!



**DOM**  
verlag

DIE BUCHHANDLUNG  
1100 WIEN, FAVORITENSTRASSE 115  
TELEFON 602 02 91

## Im Blitzlicht

### Leopold Dietl

**Beruf:** Bilanzbuchhalter

**Familienstand:** ledig, 44 Jahre

**Aufgaben in der Pfarre:**

Mitglied des Pfarrgemeinderates, Vorsitzender des Caritas-Ausschusses, Mitglied des Finanzausschusses, Lektor, Kommunionsspendler, Mitarbeit bei der Betreuung des Bücherstandes beim Flohmarkt, der Adventbuchausstellung, ...

**Mein Verhältnis zu Büchern:**

Ich lese sehr gerne. Zwar habe ich nie gezielt Bücher gesammelt, aber im Lauf der Zeit hat sich doch eine kleine Bibliothek bei mir zu Hause entwickelt. Gerne mag ich leichte Lektüre vielerlei Art, besonders ältere

Science Fiction-Romane, die von der Realität manchmal schon überholt sind. Und natürlich lese ich bei der Vorbereitung auf meine Tätigkeit als Lektor immer wieder in der Bibel.



### Die Zukunft unserer Pfarrgemeinde:

Wie sich unsere Gemeinde in der Zukunft entwickelt, können wir schwer vorhersagen, wünschen würde ich mir aber mehr Mitarbeiter, besonders bei der Pfarrcaritas.

### Noch ein Wort zur Caritas:

Mir scheint, daß die Vielfalt der Arbeit unserer Caritas zu wenig bekannt ist. So haben sich manche Aktivitäten bereits verselbständigt und laufen sehr gut, wie z.B. die Geburtstagsaktion oder der Seniorenclub, man sollte aber nicht vergessen, daß sie ursprünglich von der Caritas organisiert wurden.

*Ernst Buchberger*



## Eine Mauer ....

Von Aschermittwoch bis zur Osternacht hat uns eine Mauer aus Ziegeln vor dem Altar etwas „die Sicht verstellt“. Auch beim heiligen Grab war sie als Symbol für all das Trennende aufgestellt. Viele Menschen haben das Angebot angenommen, ihre Sorgen, Probleme auf einen Zettel zu schreiben und ihn dieser „Klagemauer“ anzuvertrauen. Gemeinsam wurden die

Zettel zu Beginn der Auferstehungsfeier verbrannt. Das Feuer wurde so zum Osterlicht, das als Zeichen der Befreiung und Erlösung wieder zu den Menschen in ihre Wohnungen zurückkam. Beeindruckend war



auch, wie viele Menschen Blumen zur Kreuzverehrung gebracht haben. Mit diesen wurde dann das heilige Grab - besonders die nach der Auferstehung nunmehr durchbrochene Mauer - geschmückt.

*Klaus Scherling*

## Ein neuer Chor beginnt zu wachsen

Über besondere Initiative von Prof. Fritsch ist es gelungen, Sängerinnen und Sänger aus der Singgemeinschaft Buchengasse für den Aufbau eines eigenen Chores - der „Chorgemeinschaft Friedenskirche“ - zu gewinnen. Unter dem Dirigenten Mag. Rudolf Rehm konnten wir bereits einige Gottesdienste festlich gestalten.

Wir laden jeden ein, der Freude am gemeinsamen Singen hat, uns bei einer unserer Proben zu besuchen (jeden Mittwoch ab 19.15 auf der hinteren Empore). Unsere Stücke werden so ausgewählt, daß sie auch ein Laienchor nach relativ kurzer Probenarbeit aufführen kann. Für manche Aufführungen stehen uns neben der Orgelbegleitung sogar einige Instrumentalisten zur Verfügung. Auch wenn Sie es „nur einmal probieren“ wollen, sind Sie wirklich gerne gesehen.

Für nähere Informationen bitten wir Sie, sich mit folgenden Personen in Verbindung zu setzen:

Mag. Rudolf Rehm 0676/331 84 34 od. 505 38 36

Prof. Peter Fritsch 641 40 58, Klaus Scherling 603 11 84

*Klaus Scherling*

## Bücher im Turm

Unsere Pfarrbücherei (Öffentliche Bücherei) gibt es schon viele Jahrzehnte. Sie wurde vor 1938 eröffnet, war während der Kriegsjahre geschlossen und wurde 1945 sehr zur Freude vieler Bücherfreunde wiederbelebt.

Für unsere Leser stehen ca. 3000 Bücher zur Verfügung, viel Unterhaltungslektüre, einiges über Ge-

schichte und viele Kinderbücher. Die Leihgebühren sind gering, Kinder zahlen ATS 1,—, Erwachsene ATS 2,— pro Buch, für eine Entlehnungszeit von 2 Wochen.

Unsere Leser sind wie eine Familie. Bei uns geht es nicht bürokratisch zu, für jeden ist ein offenes Ohr da, viele Gespräche sind schon geführt worden. Die Bücherei ist für Menschen da, jeder soll sich wohl fühlen.

Die Bibliothek befindet sich im linken Turm der Kirche, mit dem Eingang in der Buchengasse und ist jeden Dienstag von 16 Uhr 30 bis 18 Uhr geöffnet. In den Schulferien ist sie geschlossen.

Unsere Einladung an alle: Kommt lesen, für die Ferien rechtzeitig Lesestoff besorgen! Abenteuer geschehen auch im Kopf.

*Helene Katzenbeisser*



Am 19. April war es wieder so weit. 32 Mädchen und Buben durften, nachdem sie sich seit Oktober gut vorbereitet hatten, die Heilige Kommunion empfangen. Viele Gäste waren gekommen, es war für diese und natürlich vor allem für

die Kinder, die Tischmütter und P. Stephan ein schönes Fest, an das sich hoffentlich alle gerne erinnern. Wir wünschen den Mädchen und Buben viel Freude!

*Foto: Peter W. Nikolaus*

*Für die Tischmütter, Christine Steeg*

**TAUFE**

Anna Katharina Benedikt, Manuel Franz Josef Preier, Daniel Huber, Christine Nadine Wally, Simon Ike-Tetteh Frimpong, Sebastian Andre Tonn, Caroline Michelle Kern, Lisa Rozmann, Selina Trotzenberg

Taufen auswärts:

Steve Riedl, David Riegler, Johanna Weinzierl, Ariana Lanzinger, Lena Grund, Kathrin Vogelauer, Sabrina Wally, Michael Neller, Elisabeth Neller, Christoph Hanka

**TOD**

Ernst Lindner, Gertrude Zajic, Karl Hlavacek, Prof. Helene Kukla, Sonja El Rashidy, Josef Brauner, Leopoldine Holzer, Antonia Kudla, Gertrude Sopar, Elisabeth Wasdak, Herbert Friedl, Hans Schinko, Emma Walkner, Anka Gierlichs

**EHE**

Gerhard Paschak - Tetyana Kotyukiova, Wolfgang Chvatal - Daniele Zimmermann

Trauungen auswärts:

Alfred Gary - Gerda Maria Bruckner, Ernst Blaha - Mag. Roswitha Plessner, Mag. Dr. Christian Piska - Mag. Dr. Sabine Schmidt, Mag. Friedrich Fassler - Mag. Margit Kamptner, Martin Peck - Jolande Himmel, Mag. Rudolf Böhme - Mag. Claudia Smely, Rene Treber - Michaela Merz

**Impressum**

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Pfarre "Königin des Friedens", 1100 Wien, Quellenstraße 197.

**Chefredakteur:**

Mag. Michael Adler

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Dr. Ernst Buchberger, P. Edward Daniel, Gabriele Frittum, Helene Katzenbeiser, Kirchliches Bibliothekswerk, Dr. Franz Köck, Klaus Scherling, Christine Steeg

**Satz, Layout und Titelbild:**

Ing. Wolfgang Sokol

**Druck:**

Buch- und Kunstdruckerei Donau Nowack GmbH, 1120 Wien, Stachegasse 8.

**Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.**

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

**Internet**

Home-Page unserer Pfarre:

<http://members.ping.at/kdf-wien/>

Eine der vielen Startadressen für Lesestoff:

<http://www.kathpress.co.at/kathweb/index.htm>

Reaktionen auf 'NEUE WEGE der Begegnung' via

E-Mail: [sokol@mail.boku.ac.at](mailto:sokol@mail.boku.ac.at)



**Papstbesuch** vom 19. bis 21. Juni 1998

Aktuelle Informationen unter anderem auch im Internet: <http://www.papstbesuch.at/>

**Bewußter Umgang mit Literatur**

Für alle, die Freude an Literatur und Lust am Lesen haben, bietet das Literarische Forum von Nov. 1998 bis April 2000 einen Fernkurs für Literatur an.

Auskünfte und Anmeldungen:

Literarisches Forum der Kath. Aktion, Stephansplatz 6/V, 1010 Wien, Tel.: 51 552/3306

**Wußten Sie schon, ...**

- ⇒ daß beim letzten Flohmarkt, dessen Erlös zum Teil der Renovierung der Kirchenfenster gewidmet war, 62 Mitarbeiter tätig waren?
- ⇒ daß der nächste Flohmarkt bestimmt kommt und zwar am 14. und 15. November dieses Jahres?
- ⇒ daß Kardinal Schönborn für unsere Pfarre drei neue Kommunionsspender ernannt hat und zwar Frau Dr. Eva Scherling, Herrn Josef Mittendorfer und Herrn Leopold Dietl?

Wo geht es hier zum **Lesen** in unserer Pfarre?

- ⇒ Pfarrblatt "Neue Wege der Begegnung", 4x jährlich, Postzustellung
- ⇒ Wochenplan mit Kernsätzen aus der Bibel, in der Kirche aufliegend zur Mitnahme
- ⇒ Schriftenstand in der Kirche: Neue Wiener Kirchenzeitung, Groschenblatt, Kinderzeitung - Regenbogen, Kirchenführer, Pallottinische Zeitschriften, Pfarrprospekt, Broschüren
- ⇒ Pfarrbibliothek - siehe eigener Beitrag Seite 9
- ⇒ Schaukästen in der Quellenstraße: Neue Wiener Kirchenzeitung und verschiedene Informationen
- ⇒ Wandtafeln bei beiden Kircheneingängen
- ⇒ Internetadresse der Pfarre für "Surfer"

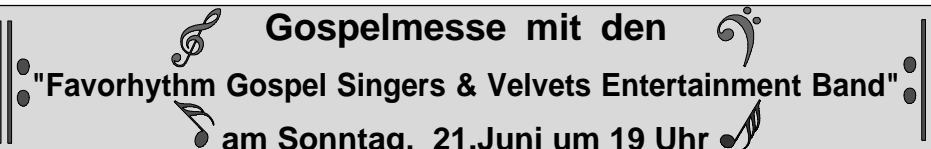
**Sommertagesordnung von 1. Juli bis 31. August**

Mo	8.00	—	Do	—	18.30
Di	8.00	—	Fr	—	18.30
Mi	8.00	—	Sa	—	18.30

So 8.00 10.00 —

Rosenkranz täglich um ca 17.50

Die Sonntagsordnung gilt natürlich auch für die Feiertage



**Gospelmesse mit den**  
**"Favorhythm Gospel Singers & Velvets Entertainment Band"**  
**am Sonntag, 21. Juni um 19 Uhr**

Pfingsten	29.5.-1.6.		Junscharlager in Dobersberg Jugendlager in Zwettl
Sa	6.6.	15.00	Krankenfest in der Pfarrkirche
So	7.6.	10.00	Primizfeier, gestaltet vom Singkreis Cantate Domino
So	14.6.	10.00	Gottesdienst, anschließend Kirtag
Sa / So	20./21.6.		2. Firmwochenende in Heiligenkreuz
So	21.6.	10.00	Messe entfällt (Papstbesuch!)
So	28.6.	10.00	Kindermesse
<b>ACHTUNG:</b> Am 1. Juli beginnt die Sommergottesdienstordnung (siehe auch Seite 11). Die Pfarrkanzlei ist von 10. - 31. Juli geschlossen. Am 1. Sept. beginnt wieder die gewohnte Gottesdienstordnung			
Mo	7.9.	8.30	Schulbeginn, Wortgottesdienst mit Segnung der Scholensilien
Sa / So	12./13.9.		3. Firmwochenende in Heiligenkreuz
So	13.9.	17.30	Sühnerosenkranzandacht entfällt (Maria-Namen-Feier!)
Di	15.9.	19.30	Ökumenisches Bibelgespräch des Dekanats in der Pfarrkirche St. Paul/PAHO
So	20.9.		Fußwallfahrt nach Ma. Lanzendorf (Schaukasten!)
		19.00	Jugendmesse



**MESSE**

**Di, Mi, Do: 8.00**

**Mo, Di, Mi, Fr: 18.30**

**Samstag: 8.00, 18.30**

**Sonntag / Feiertag:  
8.00, 10.00, 19.00**

---



---

*Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender:*  
Pfarrkirche Königin des Friedens, 10. Quellenstraße 197

Verlagspostamt: 1100 Wien

**P.b.b.**